

Krankenversicherungsschutz

Spätestens zur Immatrikulation im Studienbüro müssen Sie einen gültigen Krankenversicherungsschutz für Deutschland nachweisen. EU-Angehörige sind durch die Krankenkasse aus ihrer Heimat versichert. Sie müssen die Europäische Krankenversichertenkarte (EHIC) mit sich führen und bei der Einschreibung vorlegen. Im Krankheitsfall zeigen Sie diese Karte in der Arztpraxis und werden kostenlos behandelt. Privatversicherte müssen bei einer deutschen gesetzlichen Krankenversicherung den Krankenversicherungsschutz prüfen lassen. Entspricht dieser den deutschen Bestimmungen, so erhalten Sie den sog. "Befreiungsbescheid", den Sie bitte zur Einschreibung vorlegen.

Nicht-EU-Angehörige weisen einen Krankenversicherungsschutz für Deutschland nach. Mit diesem Nachweis beantragen Sie die Befreiung von der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung ("Befreiungsbescheid") bei einer gesetzlichen Krankenkasse in Deutschland. Im Krankheitsfall müssen Sie entweder für die entstandenen Arztkosten selbst in Vorlage treten und diese bei Ihrer Krankenversicherung zurückfordern oder mit Ihrer Versicherung Verbindung aufnehmen und um sofortige Begleichung bitten.

Sollten Sie keinen Befreiungsbescheid erhalten, so erfüllt Ihre heimische Krankenkasse die Mindeststandards an Behandlungen nicht und Sie sind verpflichtet, in eine deutsche gesetzliche Krankenkasse einzutreten.

Die Mitgliedschaft für einen Studierenden kostet in einer gesetzlichen Krankenkasse ca. 82 Euro pro Monat. Die Kosten für eine private Krankenversicherung fallen unterschiedlich hoch aus. Beispiele für günstige Angebote:

CareMed: www.caremed-travelinsurance.com

Hanse Merkur: www.studentversicherung.de/krankenversicherung-auslaendische-studentenantrag

Was tun im Notfall?

Wenn Sie starke Schmerzen haben und sich in einer lebensbedrohlichen Notsituation befinden, erreichen Sie den Rettungsdienst kostenlos unter **Tel.: 112**.

Der Notarzt und die Rettungssanitäter suchen Sie zu Hause auf und führen vor Ort Erste-Hilfe-Maßnahmen durch und bringen Sie anschließend im Krankenwagen in die Notaufnahme eines Krankenhauses (meist das nächstgelegene Krankenhaus).

Bitte kontaktieren Sie den Rettungsdienst nur, wenn Sie sich in einer schweren lebensbedrohlichen Notsituation befinden. Ansonsten kann es passieren, dass Sie ein Strafgehalt bzw. den Noteinsatz zahlen müssen!

Wenn es Ihnen sehr schlecht geht, Sie sich aber noch in der Lage fühlen zu laufen, können Sie die Notaufnahme des nächsten Krankenhauses auch ohne Unterstützung durch den Rettungsdienst aufsuchen. In der Notaufnahme werden Sie bei schwerwiegenden Symptomen schnell untersucht.

Bei weniger schwerwiegenden, aber akuten Fällen wäre der **ärztliche Bereitschaftsdienst** im Krankenhaus vielleicht der bessere Ansprechpartner. Beim ärztlichen Bereitschaftsdienst treffen Sie rund um die Uhr einen Arzt an. An Feiertagen, Abenden und Wochenenden, wenn die Praxen der Hausärzte und Fachärzte geschlossen sind, suchen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst auf.

Es wird unterschieden zwischen einem ärztlichen Bereitschaftsdienst, der von Hausärzten der Region organisiert wird und einem ärztlichen Bereitschaftsdienst im Krankenhaus. Den **ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie unter Tel.: 116 117** und www.116117info.de. Hier erfahren Sie, welcher Arzt in Ihrer Umgebung Bereitschaft hat und suchen ihn nach telefonischer Anmeldung in seiner

Praxis auf.

In Notfällen erreichen Sie die zuständigen Stellen kostenlos unter folgenden Telefonnummern:

Polizei	110
Feuerwehr Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Verband Deutscher Druckkammerzentren e.V.	0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge	0800 1 11 01 11 0800 1 11 02 22
Hilfetelefon Schwangere in Not - anonym und sicher	0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1 11 03 33
Sperrnotruf	116 116
Behördenruf	115
Elterntelefon	0800 1 11 05 50
Giftnotruf	Hessen, Rheinland-Pfalz 06131 19240
Weitere Notfallnummern finden Sie hier: www.dastelefonbuch.de/Notfallrufnummern	

Bei unklaren Krankheitsbildern ist es häufig nötig, nach einem ersten Besuch im Krankenhaus oder des Hausarztes noch weitere Fachärzte, die sich auf bestimmte Gebiete spezialisiert haben (wie z.B. Hals-Nasen-Ohren-Arzt, Chirurg, Radiologe, Hautarzt usw.) aufzusuchen. Der Hausarzt wird Sie beraten und anweisen einen Spezialisten aufzusuchen.

Es handelt sich bei meinem Problem nicht um einen Notfall - was tun?

Der Hausarzt ist Ihr erster Ansprechpartner bei Beschwerden, die keiner Notfallbehandlung bedürfen. Den Hausarzt wählen Sie selbst nach Ihrer Einreise nach Deutschland aus. Bei Ihrem ersten Besuch füllen Sie einen Anmeldebogen aus und legen Ihre EHIC-Karte (falls vorhanden) vor. Wenn Sie bei Ihrer heimischen Krankenkasse geblieben sind, müssen Sie ggf. für die medizinische Leistung in Vorlage treten und das Geld später bei Ihrer heimischen Krankenkasse zurückfordern. In vielen kleineren und größeren Städten gibt es eine Auswahl an Hausärzten. Der Hausarzt entscheidet, ob er Sie bei Ihrem Krankheitsbild selbst heilen und unterstützen kann oder ob ein Besuch bei einem spezialisierten Facharzt notwendig ist.

Für gesetzlich Versicherte gilt: Der Hausarzt stellt einen „Überweisungsschein“ aus, auf dem die Diagnose und die benötigte Fachrichtung vermerkt ist. Mit diesem Überweisungsschein vereinbaren Sie einen Termin bei einem von Ihnen ausgewählten Facharzt. Der Hausarzt kennt die Fachärzte der Re-

gion und kann Ihnen einen Tipp geben, an wen Sie sich wenden sollten. Beim Facharzt legen Sie dann Ihre Überweisung und Ihre EHIC-Karte vor.

Für jedes neue Quartal benötigen Sie einen neuen Überweisungsschein und alte, nicht eingesetzte Scheine verlieren ihre Gültigkeit.

Als Privatversicherter erhalten Sie keinen Überweisungsschein und können Ihren Facharzt ohne Überweisungsschein aufsuchen.

Bitte bedenken Sie, dass man in Deutschland oftmals lange (Wochen bis Monate) auf einen Facharzttermin warten muss – wenn es sich nicht um einen absoluten Notfall handelt.

Bitte beachten Sie, dass viele Hausarzt-Praxen nur vormittags geöffnet sind, je nach Größe der Praxis aber auch an einigen oder allen Abenden. Viele Praxen haben mittwochs nur vormittags geöffnet.

Informieren Sie sich bei Ihrem Hausarzt.

Für den Besuch bei einem Zahnarzt, den Sie sich ebenfalls selbst in Ihrer neuen Wohnumgebung aussuchen können, benötigen Sie keinen Überweisungsschein vom Hausarzt, sondern nur Ihre EHIC-Karte. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Zahnbehandlungen in Deutschland von der Krankenkasse übernommen werden.

Auch für schwere, akute Zahnschmerzen gibt es einen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst, den Sie an Feiertagen, Abenden und Wochenenden erreichen können.

Wussten Sie?

Viele deutsche gesetzliche Krankenkassen bieten einen „Terminservice“ an und helfen Ihnen dabei, einen früheren Facharzttermin zu bekommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Fachärzte

Für alle körperlichen und psychischen Beschwerden, die nicht lebensbedrohlich sind gibt es spezialisierte Fachärzte, die Ihnen weiterhelfen können. Bitte erkundigen Sie sich schon bei der Terminvereinbarung, ob zum Termin ein Überweisungsschein vorgelegt werden muss.

Eine Übersicht über die Fachärzte der Region bietet der Gesundheitswegweiser des Rheingau-Taunus-Kreises:

www.rheingau-taunus.de/fileadmin/broschüren/gesundheitswegweiser_2015.pdf

Beim International Office erhalten Sie auf Wunsch eine Liste der Fachärzte der Region!

Krankenhäuser Rheingau

St. Josefs-Hospital Rheingau
Eibinger Str. 9
65385 Rüdesheim am Rhein

E-Mail: info@joho-rheingau.de

Zentrale Telefon 0 67 22 - 490 0

Übersicht der Kliniken in Wiesbaden

<http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesundheit/kliniken/fach-und-privatkliniken/index>

Nützliche Links

Wenn Sie ein gesundheitliches Problem haben und Probleme haben es in deutscher oder englischer Sprache zu schildern, kann Ihnen das **Gesundheitswörterbuch des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Studierendenwerks** weiterhelfen:

www.studentenwerke.de/sites/default/files/gesundheitswoerterbuch.pdf

VerivoxKrankenkassen-Vergleich

www.verivox.de/gesetzliche-krankenversicherung

Krankenkassen-Vergleich

www.krankenkassen.de/krankenkassen-vergleich

Bei Rückfragen zur medizinischen Versorgung:

International Office

international@hs-gm.de

pre-study@hs-gm.de